Definition Liebe

Von Taichou_Sama

Kapitel 2: Two

Flashback Anfang

„Worauf wartest du ? Wilst du hier festwachsen“

Schon seit über 2 Stunden saßen Sakura und Sasuke in dem Restaurant. In einen Chinesischen. Es sah fabelhaft aus. Es war im chinesischen Baustil. Rundherum standen Kirschbäume und kleine Bonsai. Draußen hangen Papierlampen die, ziemlich viel Licht spendeten. Es gab auch einen kunstvollen Garten mit einem prächtigen Teich der mit Lotusblüten überdeckt war.
Mit einer kurzen Handbewegung zeigte Sasuke den Kellner das er gerne Zahlen möchte. Der Kellner verschwand und tauchte nach einigen Minuten mit einer Rechnung wieder auf.
Sasuke zahlten und die beiden schlenderten leise lachend aus dem Lokal.

Der Wind wehte etwas stürmisch und die Temperatur waren etwas gesunken an diesen Abend.
Plötzlich spürte Sakura zarte wärme auf ihren Schultern und sah das Sasuke ihr sein Jacket überhing. „Damit du mir nicht erfrierst Sakura“, flüsterte er ihr leise und lieblich in ihr Ohr.
Sakura musste schmunzeln. Den Uchiha so zu sehen so sanft und gutmütig.

Sie schlenderten gemeinsam zu seinem geparkten Auto wo er ihr die Beifahrertüre öffnete und sie langsam einstieg. Sie sitzte auf den Lederüberzogenen Sitz. Sasuke stieg ein und schnallte sich an. Er war glücklich. Denn das Essen mit Sakura lief ziemlich gut. Er startete den Motor und fuhr los. Es war dunkel nur die Straßenlaternen spendeten Licht. Alle Geschäfte waren geschlossen bis auf ein paar Sushi Bars und Fast Food Geschäfte. So wie Tankstellen und ein paar Kneipen. Sie fuhren durch die Straßen sie bogen mal hier links ab und da rechts. Die fahrt zog sich lange her bis sie endlich an Sasuke's Anwesen ankamen. Sie stiegen aus und wieder umhüllte die kalte Nachtluft Sakura und Sasuke. Sasuke kam auf Sakuras Seite und zog sie sanft nach. Er schloss die Tür auf und sie schritten ein.

Sakura wurde gleich mit einen angenehmen wohligen Duft empfangen. Die Wohnung war in braun, schwarz weißen Farben eingerichtet. Ab und zu auch vielleicht etwas rotes. Alles sah richtig prunkvoll und modern aus. Sie zog sich ihre Higheels aus und folgte

Sasuke schweigsam.
Es war ein komisches Gefühl in dr Wohnung des Chefs zu sein.

„Setz dich ruhig. Willst du was trinken?“
Sakura sah Sasuke an und nickte zaghaft.

Das könnte noch ein langer Arbeit werden dachte sie sich und musste schmunzeln.

Sasuke kam mit einem Glas Eistee zurück, da er wusste Sakura trank immer Eistee in den Pausen.
Er setzte sich neben sie und lehnte sich auf seiner schwarzen Lederbank zurück. Es war still in der Wohnung. Man konnte nichts hören außer da Atmen der beiden Anwesenden. Bis Sakura die Stille durchbrach. Sie redeten über ihre Arbeit und manch Kollegen. Die Zeit verstrich und allmählich wollte Sakura nach hause. Weswegen sie aufstand und ein Taxi rief. Bis das Taxi kam wartete sie bei Sasuke und redete noch mit ihm.
„Danke Sasuke für den tollen Abend. Es hat mich gefreut. Bis Morgen“
„Bis Morgen Sakura“, verabschiedete sich Sasuke mit einem Schwung traurigkeit.
Es tat ihm weh die Frau seiner Träume gehen zu lassen obwohl er wusste er würde sie morgen wieder sehen. Er ging in sein Schlafzimmer und legte sich nieder morgen würde er es machen.
Er will sie für sich. Für sich allein. Er würde es nicht über sein Herz bringen sie mit einen anderen zu sehen.

Am nächsten morgen..

Sakura kam in der Firma an. Sie ging an ihren Schreibtisch und begann mit ihrer Arbeit. Bis ein völlig wütender Sasuke in ihr Büro stürmte.

„Sakura in mein Büro SOFORT“, zischte er sie wütend an.
Sakura stockte der Atem und sie nickte. So kannte sie Sasuke nicht.
Gestern war doch alles noch gut oder etwa nicht ?
Sie folgte ihm mit gesenktem Kopf in sein Büro. In die Höhle des Löwens.

Drinnen angekommen stockte ihr wieder der Atem. Sein Büro war mit Rosen dekoriert und Sasuke kniete sich hin.

„Sakura, du bist wie die Son. NEIN ich kann sowas schnulziges nicht“, zischte er.
„Tut mir leid. Egal wie auch immer. Willst du mich heiraten?“

Sakuras Augen weiteten sich. Sasuke war nicht der Romantiker, das würde ih auch nicht stehen.
Sie liebte seine etwas kühle Art.
Dennoch war der Heiratsantrag mehr als süß.
Sie ging auf ihn zu und tränen stiegen ihr in die Augen.
„Ja, ja ich will.“
Sasuke schmunzelte schelmisch und küsste Sakura während er ihr den Diamantenring auf

die Finger strich. Zärtlich. Seine Lippen fanden wieder die ihre. Ein Kuss aus Leidenschaft entfachte. Seine starken Arme umfassten ihre Hüften. Er presste sie so näher an sich ran. Er hatte jetzt die Frau die er wollte. Die die er liebte. Die die ihn glücklich macht. Die, der er in die Augen sieht und Liebe sieht. Er liebte sie, ja er liebte sie. Schweigen. Fallend. Aufsteigen. Lieblich. Zärtlich mit allem. Liebe ist nicht nur ein Gefühl liebe kann man nicht beschreiben. Liebe ist wie eine Droge man kann nicht genug von ihr bekommen. Liebe ist wie Perfektion. Doch versuch mal Perfekt zu beschreiben. Er kann es nicht beschreiben doch er wusste er hatte sie gefunden. Seine Liebe. Der Kuss endete aus Luftmangel. Ihre Wangen glühten. Sie machte Tomaten wohl gerade mehr als nur Konkurrenz. Sasukes rechte Hand verharrte in ihren weichen seidigen blassrosa Haaren. Die so gut nach Kirschen und Erdbeeren rochen. Er senkte seinen Kopf um einen Kuss an ihren Haaransatz abzusetzen.

Flashback Ende

Tja euch interessiert sicher wie es weitergeht, hm ?
Die Hochzeit ? Hm ? Dann viel Spaß denn ich werde sie euch erzählen. Denn ICH war life dabei

An die Hochzeit meiner Freundin Sakura kann ich mich noch sehr gut erinnern, auch wenn sie schon zwei Jahre zurückliegt. Sakura ist meine Jugendfreundin und ihr damaliger Freund Sasuke ging mit mir zusammen in die Schule. Sie und ihr jetziger Ehemann arbeiteten beide in der Uchiha Company. Es war ein junges Paar, wie man es sich schöner nicht vorstellen konnte und ich hätte Sakura keinen besseren Mann wünschen können. Es gab keine kirchliche Trauung, aber auch die standesamtliche rührte alle Anwesenden zu Tränen. Das ganze fand im Rathaus statt. Es sah wunderschön aus. Es waren überall Kirschblüten mit weißen und blassrosa Rosen dekoriert. Auf dem Boden war ein roter Teppich ausgerollt.
In diesem tollen Ambiente gaben Sakura und Sasuke sich das Ja-Wort. Besonders schön fand ich, dass ich Sakuras Trauzeugin sein durfte. Für Sasuke hatte dessen bester Freund der chaotische Blondschopf aus seiner Arbeit Naruto Uzumaki diesen Part übernommen. Da stand Sakura in ihrem bodenlangen, weißen Brautkleid, das mit Spitzen besetzt war. Auf einen Schleier hatte sie verzichtet, aber dafür trug sie ein herrliches, mit hellgrünem Strass besetztes Diadem und ein grünes Samttäschchen. Ihr langes, blassrosa Haar war kunstvoll hochgesteckt und ihre grünen Augen glänzten vor freudiger Erwartung. Sasuke sah genauso gut aus wie Sakura, denn er trug einen herrlichen, silbergrauen Hochzeitsanzug.
Nach dem Tausch der Ringe warf Sakura vor dem Rathaus den Brautstrauß hinter sich und danach ging es zur Hochzeits-Location vor der Stadt. Dort liegt auf dem Hügel eine mittelalterliche Burg, in der schon viele Paare ihren großen Tag gefeiert hatten. Die liebevoll und aufwändig restaurierte Burg ist wie geschaffen für die Feier nach der Trauung. Sie wird von einem großen Park voller Blumen umgeben, der eine wunderschöne Umgebung für Hochzeitsfotos bietet. Rosenbüsche, Kirschbäume und vieles mehr.
Am Eingang erwarteten uns Kellner im Frack, die uns einen Aperitif reichten. Dann setzten wir uns alle hin und es wurden ein paar Reden auf das Brautpaar gehalten. Neben der hufeisenförmigen Hochzeitstafel waren weitere Tische aufgebaut, auf denen die Geschenke und Glückwünsche drapiert waren. Die in hellem Grün

arrangierte Dekoration war herrlich anzusehen. Sie passte zu Sakuras Accessoires und zu ihren hellgrünen Augen, die wie ein ferner Ozean leuchteten. Als das Essen endlich serviert wurde, klopfte mir das Herz bis zum Hals vor Aufregung. Hatten Sakura und ich die richtigen Speisen gewählt und würde es allen schmecken? Die Sorge war unbegründet, denn alle anwesenden Gäste ließen es sich gut munden.
Nach dem Essen machten sich die Gäste auf, um die Burg zu besichtigen, während die Frischvermählten, ihre Trauzeugen und die Eltern vom Fotografen in den Park gebeten wurden. Es sollten tolle Fotos werden, denn die Maisonne strahlte mit uns um die Wette. Die schönsten Bilder haben später in meinem Fotoalbum einen Ehrenplatz bekommen.
Es ging danach mit der Kaffeetafel weiter, die ebenfalls keine kulinarischen Wünsche übrig ließ. Doch damit war der Tag noch lange nicht vorbei, denn jetzt begann die Party. Ein Zauberer vergnügte Kinder wie Erwachsene. Danach gab es eine Verlosung und dann kam die Live-Band, die für den Abend engagiert worden war. Es sollte ein heißer Abend werden, in dem ich tanzte, bis ich meine Füße nicht mehr spürte. Mein Kostüm hatte ich noch an, aber die hohen Stöckelschuhe hatte ich längst abgelegt und sie gegen niedrige Tanzschuhe eingetauscht. Irgendwann war das Brautpaar, das sich die Entführung der Braut verbeten hatte, plötzlich verschwunden. Es saß in dem weißen Wagen - auf dem Weg zum Flughafen. Das Ziel der Flitterwochen waren die traumhaften Seychellen.
Die zwei kann ich euch nur sagen sind einfach nur ein tolles Paar. Sasuke hatte nun herausgefunden was Liebe ist. Vielleicht schreibe ich euch bald über meine Hochzeit.

In liebe eure Hinata- chan